

Dekanatsbrief

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Uffenheim

2
2025

August 2025

Oktober 2025



TITELTHEMA

Himmlische
Orientierung
ab Seite 4

AKTUELLES

Fusion
Vakanzen
Personalien
Seite 8-9

ÜBERSICHT

Alle Gottes-
dienste im
Dekanat
Seiten 18-20

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Dekanat Uffenheim,
Luitpoldstr. 3, 97215 Uffenheim

Redaktion:

Claudia Pehl,
Pfarramts- und Dekanatssekretärin,
Tel. 09842 9368-13, E-Mail:
redaktion.dekbrief@dekanat-uffenheim.de

Auflage

5.200 Stück

Druck

Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen
Foto Titelblatt: Mirko Fryksa | Photograph aus
Emskirchen

Der Dekanatsbrief erscheint 4x jährlich.

Er wird an alle evangelischen Haushalte im
Gebiet des Evang.-Luth. Dekanats Uffenheim
verteilt:

Aub Gülchsheim Geißlingen Gelchsheim Hem-
mersheim | **Gnötzheim** Enheim Martinsheim
Oberickelsheim Unterickelsheim Wässerndorf

Gollhofen | **Ippesheim Herrnberchheim** |

Langensteinach Großbarbach Kleinbarbach
Reichardsroth | **Lipprichhausen** Gollachostheim
Pfählenheim Rodheim | **Seenheim-Ermetzhofen**

Rudolzhofen Custenlohr Hinterpfeinach Neu-
herberg Vorderpfeinach | **Simmershofen** Adelh-
ofen Auernhofen Brackenlohr Equarhofen

Walkershofen | **Uffenheim** | **Ulsenheim**

Herbolzheim Uttenhofen | **Wallmersbach**

Hohlach Welbhausen | **Weigenheim**

Geckenheim Reusch

Nächste Ausgabe 11/2025–01/2026.

Redaktionsschluss 11. Oktober 2025

Herzlichen Dank dem Redaktionsteam und allen

Autoren! Die Redaktion behält sich Änderungen
und Kürzungen eingesandter Artikel vor; Ände-
rungen werden vorher zur Freigabe zugesickt.
Für Inhalt und Richtigkeit zeichnen sich ge-
nannte Verfasser verantwortlich. (V.i.S.d.P.)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



INHALT

2	Inhaltsverzeichnis und Impressum
3	An-gedacht
4-7 Thema „Himmlische Orientierung“	
4-6	Interview Von Himmelskörpern und himmlischem Gemüse
7	Orientierung vor 7000 Jahren Kreisgrabenanlage in Ippesheim
8-24 Aktuelles aus dem Dekanat Gruppen und Gremien	
8-9	Neuigkeiten Personalien
10-11	Rückblick
12-15	Veranstaltungen bildung evangelisch
16-17	Partnerschaftsarbeit Dekanatsfrauen Familienstützpunkt
18-20	Gottesdienstplan August bis Oktober 2025
21	Notfallseelsorge Packliste Notfallkoffer
22-23	Jugend im Dekanat
24	Diakonie-Integrationslotse Lebenstraum LKG
25-31 Aus den Gemeinden und Regionen	
32-33	Freud und Leid
34-35 Wir sind für Sie da Adressen	
36	Nach-Gedanken



Foto: Mirko Frysko

KIRCHE – HINTERM MOND?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie halten das Beweisfoto in Händen: Die Kirche ist nicht hinterm Mond! Vor ein paar Monaten konnte man tatsächlich auf dem Weg von Gollhofen nach Uffenheim deutlich erkennen und sogar fotografisch festhalten, dass sich der Turm der Uffenheimer Stadtkirche klar vor dem aufgehenden prächtigen Vollmond in den Abendhimmel reckt und nicht umgekehrt!

Doch im Ernst, viele werden sich von diesem Foto noch nicht überzeugen lassen. Oft genug erzählen mir Menschen anderes: Sie vermuten, dass die Bibel verstaubt ist, dass wir Amtsträger auch schon in die Jahre gekommen sind, dass die Botschaft weltfremd ist und von der Kanzel über die Köpfe hinweg gepredigt wird. Zugegeben, die Rede von Gottes Liebe als gratis-Geschenk für alle passt wirklich auf den ersten Blick nicht in unsere Zeit von Machbarkeitsdruck und Resignation. Wir als Kirche finden sicherlich häufig leider nicht gute Worte und Taten. Mir hilft der buchstäbliche Blick in den Himmel:

*Ich ahne, dass mir eine
Freundlichkeit
und Güte begegnet,
die aus einer anderen Welt
ganz unverfügbar herabkommt.*

*Diese himmlische Orientierung
wünsche ich mir
mitten in unserer Welt,
damit sie nicht vordergründig
und oberflächlich bleibt,
sondern sich hintergründig
geliebt und getragen weiß.*

Bleiben Sie behütet,
Ihr Dekan Max von Egidy



**Danket dem HERRN, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.
Der große Lichter gemacht hat, die Sonne, den Tag zu regieren, den Mond
und die Sterne, die Nacht zu regieren.**

Psalm 136, 1.8.9

VON HIMMELSKÖRPERN UND HIMMLISCHEM GEMÜSE

**Interview mit Heribert Hederer vom Demeter-
Gärtnerhof Reginswind**

Lieber Heribert, stimmt es, dass sich die biologisch-dynamische Anbauweise von Demeter nach den Himmelskörpern ausrichtet?

Um diese Frage zu beantworten, muss ich etwas weiter ausholen. Ganz grundsätzlich ist zu sagen, dass sich die biologisch-dynamische Anbauweise innerhalb eines kosmischen Horizonts versteht. Rudolf Steiner hat 1924 den sogenannten „Landwirtschaftlichen Kurs“ auf dem Gut Koberwitz bei Breslau gehalten, also Vorträge, in dem es um die Wechselwirkung zwischen kosmischen und irdischen Kräften geht. Er betrachtet den landwirtschaftlichen Betrieb als einen Organismus, der sich durch ein harmonisches Miteinander von Menschen, Tier, Pflanze und Erde auszeichnet. Die Planeten gehören als Himmelskörper schlichtweg zum Kosmos und damit dazu. Eine konkrete Ausrichtung danach ist von den Verbandsrichtlinien her nicht vorgeschrieben.

Im Unterschied zum rein biologischen Anbau geht es aber schon um diese Ganzheitlichkeit, also darum, dass auch geistliche Kräfte wirken. Aus diesem Grund verwenden wir Präparate aus pflanzlichen und tierischen Produkten, die dynamisiert wurden, d.h. sie werden in einem Fass mit der Hand oder einem Besen mit Wasser verwirbelt. Dabei handelt es sich um ein feinstoffliches Verfahren, ähnlich der Herstellung von Globuli in der Homöopathie, in dem die eigentlichen Substanzen nicht mehr messbar sind, gleichwohl aber positive Auswirkungen auf das Wachsen der Pflanzen haben. Neuere wissenschaftliche Untersuchungen nehme hier vor allem die Wirkung auf das Mikrobiom in den Blick.

Dieses feinstoffliche Wirken spielt beim Gärtnerhof Reginswind eine große Rolle auch bezüglich der Aussaat des Gemüses. Welche explizite Rolle spielen dabei jetzt die Sterne?

Die Biodynamikerin Maria Thun (1922– 2012) fing Mitte der 50er Jahre damit an, das Wuchsverhalten und die Er-





träge von Gemüse im Zusammenhang mit den Sternenkons-
tellationen zu erforschen. Der seit 1963 herausgegebene
Aussaatkalender bindet den Sternenhintergrund mit ein. Die
unterschiedlichen Aussaatversuche ergaben, dass die Erdzei-
chen sich positiv auf Wurzelgemüse wie Rettich, Zwiebeln,
Karotten oder Kartoffeln auswirken und entsprechende
Keimlinge bei der Aussaat besonders „impulsiviert“ werden.
Bestehen Pflanzen überwiegend aus Blattwerk wie beispiels-
weise Salat, dann wachsen diese während der Aussaat in
Monaten mit Wasserzeichen besser, Samenpflanzen wie To-
maten entsprechend bei Feuerzeichen und Blumen bei Luft-
zeichen. Der Mond wirkt dabei wie ein Verstärker der plane-
taren (Tierkreis-)Kräfte. Nachweisen lässt sich das nicht wis-
senschaftlich, aber anhand der Ergebnisse. Allerdings halte
ich es für einen großen Irrtum, Wissenschaft als alleinige
Weisheit gelten zu lassen. Schließlich sind wir als Menschen
auch Seele und Geist.



*Was ist denn Dein persönliches Verständnis von dem, was Du
tust? Du verstehst Dich ja auch eher als Gärtner, nicht als
Landwirt.*

In meiner Art des Anbaus zeigt sich auch mein Grundver-
ständnis als seelisch-geistliches Wesen. Als Gärtner bin ich
der Pfleger der Pflanzen, der Kurator (lat. curare, dt. sorgen,
lieben). Ich bebaue bewusst ein Stück Land, säe, jäte, ernte
und schaue, dass es dem Mikrokosmos drumherum gut geht.

Ich will, dass der Garten, der mir anvertraut ist, ein Stück
Paradies auf Erden ist in dem Sinn, dass ich ihn bewusst kul-
tiviere und Biodiversität erhalte. Himmel und Erde sind für mich auf geistige Weise miteinander verbunden
– das ist für viele Menschen ein fremdartiger Gedanke, aber für mich die Motivation so zu arbeiten und zu
leben, dass es positiv in die Welt hineinwirkt. Zudem ist es mir ein Herzensanliegen, dass die Menschen et-
was Gutes zum Essen haben.

*Vielen Dank für Deine Einsichten, lieber Heribert. Ich hoffe, dass den Menschen, die bei Euch einkaufen, das
Gemüse auch „himmlisch“ schmeckt!*

Das Interview führte und die Fotos erstellte Pfarrerin Heidi Wolfsgruber



"Demeter" ist der Name der griechischen Göttin
des Ackerbaus, der Fruchtbarkeit und der Ernte,
zudem der Name des weltweiten Anbauverbandes
für biologisch-dynamische Produkte, der sich auf
Prinzipien der Anthroposophie stützt.
Weiterführende Informationen unter
<https://www.demeter.de> oder <https://demeter.net>

HOF LADEN Reginswind
Freitag 9:00 – 14:00 Uhr
97215 Uffenheim, Geckenheimer Straße 4

Weiterführende Informationen unter
<https://www.reginswind.de>



ER allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des Meers.

ER macht den Großen Wagen am Himmel
und den Orion und das Siebengestirn
und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

HIMMLISCHE ORIENTIERUNG VOR NAHEZU 7000 JAHREN

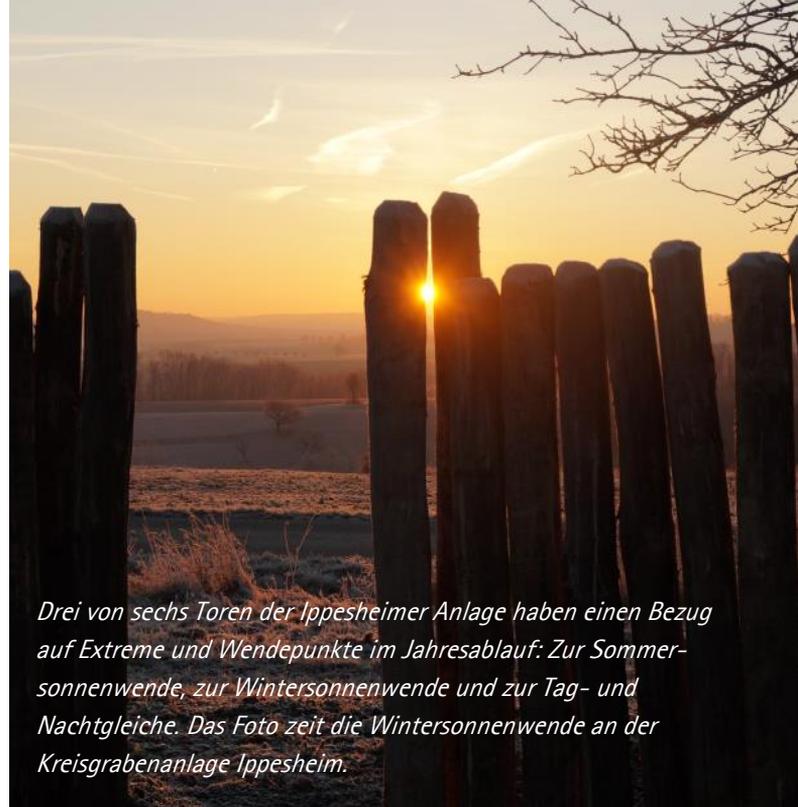
... in der Kreisgrabenanlage in Ippesheim

Von Beginn unserer Spezies an waren Menschen am Himmel interessiert. Die Gestirne und alles, was sich dort abspielte, nahm im Denken und Handeln damals einen breiteren Raum ein als in der heutigen Zeit. Seien es die unzähligen Sterne, die ohne störendes elektrisches Licht und blinkende Satelliten viel deutlicher erkennbar waren, der zu- und abnehmende Mond, die ziehenden Wolken oder die strahlende Sonne. Die Ereignisse am Himmel waren rätselhaft und mystisch.

In der Zeit von 4850 bis 4500 vor Christi Geburt bauten vereinzelt Bewohner von Mitteleuropa sogenannte Kreisgrabenanlagen, die offensichtlich der Beobachtung der Gestirne, aber vermutlich auch als Ritual- und Versammlungsplatz dienten. Der Vergleich mit einem Kirchengebäude ist etwas vermessen, aber sei hier erlaubt.

Die Funktionsweise der bisher entdeckten Kreisgrabenanlagen beruht auf Öffnungen in einem Palisadenkreis.

Zu bestimmten Zeitpunkten wie zum Beispiel der Sommer- und Wintersonnenwende konnte durch diese Öffnungen der Auf- oder Untergang der Sonne hinter markanten Punkten in der Landschaft, sogenannten Landmarken, beobachtet werden.



Drei von sechs Toren der Ippesheimer Anlage haben einen Bezug auf Extreme und Wendepunkte im Jahresablauf: Zur Sommersonnenwende, zur Wintersonnenwende und zur Tag- und Nachtgleiche. Das Foto zeigt die Wintersonnenwende an der Kreisgrabenanlage Ippesheim.

In Ippesheim entdeckten Archäologen eine solche Kreisgrabenanlage. Engagierte Bürger haben dazu unweit des Originalstandortes am Radweg Richtung Herrnberchthheim ein begehrtes Modell erbaut.

Die faszinierende Wirkung, welche die Ereignisse am Himmel auf Menschen ausüben, mag heute durch Erkenntnisse aus der Wissenschaft geringer sein, das Wissen jedoch, dass die Sonne die Kraft ist, die alles Leben erst ermöglicht, war sicherlich damals schon vorhanden. Aus diesem Grund wurde sie vermutlich als eine Art Gottheit verehrt und gefeiert, wenn zum Beispiel nach der Wintersonnenwende die Tage wieder länger wurden und nach der Sommersonnenwende der Zeitpunkt der Ernte gekommen war. Die Verbundenheit und Orientierung von uns Menschen auf den Himmel hat ihren Ursprung bereits lange vor Christi Geburt.

Heute machen wir einen klaren Unterschied zwischen dem Himmel als physikalische Umgebung der Erde und dem religiösen Himmel als Ort göttlicher Präsenz.

Und dennoch kann die Ergriffenheit beim Anblick des nächtlichen Sternenhimmels oder das Erleben eines Sonnenaufgangs zur Sommersonnenwende hinter dem Bullenheimer Berg ein Tor zum Göttlichen sein.

*Text und Foto: Annerose Pehl-Dürr
Gästeführerin Weinerlebnis Franken*

DEKANATSBERICHT ÜBER NEUES AUS DEM DEKANAT

Dekanatsfusion, Vakanzen und personelle Veränderungen

Steuerungsgruppe beschäftigt sich mit Lösungen für angestrebte Dekanatsfusion

Am 30. Juni hat sich die sogenannte Steuerungsgruppe das erste Mal getroffen: Dekanin und Dekane gemeinsam mit den ehrenamtlichen Präsidien aus den 3 Dekanatsbezirken Bad Windsheim, Neustadt / Aisch und Uffenheim werden – moderiert von Profis aus der „Wirkstatt Evangelisch“ – ein Jahr lang die Details für die angestrebte Fusion verhandeln. Am Ende entscheiden Dekanatsausschüsse – und Synoden. Wir sind alle guter Dinge, dass sich faire Kompromisslösungen für wichtige Fragen wie Leitungsstruktur, Finanzen und regionale Kooperationen finden lassen.

Zwei Pfarrer treten ihren Ruhestand an.

Am 27. Juli wurde Pfarrer Manfred Lehnert in der Pfarrei Weigenheim und an Erntedank wird Pfarrer Helge Marschall in der Pfarrei Ulsenheim in den Ruhestand verabschiedet: Ich bedanke mich für den langjährigen segensreichen Dienst und wünsche beiden gemeinsam mit ihren Lieben das Allerbeste für den neuen Lebensabschnitt.

Die beiden Pfarrstellen werden aufgrund der an Mitgliedern, Geld und Mitarbeitern schrumpfenden Kirche leider gekürzt werden müssen. Wir schreiben sie gemeinsam als zwei 50%-Stellen aus, die zusammen besetzt werden sollen.

Die Zukunft der Kirche liegt in der Kooperation und der Teamarbeit.

So konnten wir den Religionspädagogen Kevin Schmidt zum 1.9. mit einem 0,25 Stellenanteil für die Konfis gewinnen (mit 0,75 wird er Religionslehrer an der Bomhardschule) und ab November wird Pfarrerin Heidi Wolfsgruber sich in den Pfarreien und im Dekanat mit einem weiteren 0,25-Anteil für Kasualien und Projekte einbringen. Auch die Vakanz liegt auf vielen ehren- wie hauptamtlichen Schultern, danke!

In der Pfarrei Ippesheim-Herrnberchthelm in Kooperation mit Bullenheim wird zum 1.9. Pfarrerin Melanie Caesar mit insgesamt einer halben Stelle im Dienst sein. Pfarrerin Ivonne Kleinschroth wechselt dafür mit einem 0,75-Anteil als Schulpfarrerin an die Bomhardschule.

Text: Dekan Max von Egidy

Ich wünsche allen Mitarbeitenden, die kommen, wechseln oder gehen und allen, die bleiben Gottes reichen Segen für die vor ihnen liegende Zeit!



Das aktuelle Team der Hauptamtlichen | Reihe oben v.l.n.r.: Dekan Max von Egidy, Pfarrerin Melanie Caesar, Pfarrer Daniel Röthig, Rel.Päd. Katharina Müller-Romankiewicz, Rel.Päd. Kevin Schmidt, Pfarrerin Anita Sonnenberg, Pfarrerin Julia Röthig, Pfarrer Marvin Askani | untere Reihe v.l.n.r.: Pfarrerin Elke Gerschütz, Pfarrerin Ivonne Kleinschroth, Pfarrer Frederik Heid, Pfarrerin Dage Schiller, Diakon Patrick Herderich, Pfarrerin Heidi Wolfsgruber, Jugenddiakon Ralf Romankiwicz, Dekanatskantorin Agnes von Grotthuß

ZWEI „NEUE“ VERSTÄRKEN DIE JUGENDARBEIT

Kevin Schmidt wird ab 1. September in der Konfirmationsarbeit im Dekanat und als Religionslehrer an der Christian-von-Bomhardschule tätig.

Hallo, mein Name ist Kevin Schmidt und ich freue mich sehr, dass ich ab dem 1. September 2025 in der Konfirmationsarbeit im Dekanat (25 %) mitwirken und an der Christian-von-Bomhard-Schule Religionsunterricht (75 %) erteilen werde. Von Beruf bin ich Religionspädagoge, bin 44 Jahre alt und freue mich sehr auf diese neue Herausforderung.

Ich lebe mit meiner Frau Sabine und unseren beiden Söhnen Robin und Anton in Neustadt an der Aisch.



Foto: privat

Schon als Jugendlicher, als ich ehrenamtlich im Dekanat Castell tätig war, wuchs in mir der Wunsch, einmal hauptamtlich in der Kirche zu arbeiten.

Nach meinem Zivildienst studierte ich Religionspädagogik und absolvierte von 2008 bis 2010 meinen Vorbereitungsdienst in Schwanstetten. Von 2010 bis 2017 war ich in der Evangelisch-Lutherischen Friedenskirche Eichenau und Alling tätig, wo ich jeweils mit 50 Prozent in Schule und Kirchengemeinde beschäftigt war. Zu den Höhepunkten meiner Arbeit gehörten Sommerjugendfreizeiten, ein Themenabend über Rechtsradikalismus in Deutschland, meine Weiterbildungen zum Prädikanten und Systemischen Berater, die kontinuierliche Zusammenarbeit mit einem Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges in der Konfirmationsarbeit, ein Konfirmanden-Musical mit 150 Teilnehmenden, zwei große ökumenische Sponsorenläufe zur Unterstützung von „Brot für die Welt“ und nicht zuletzt ein Bauprojekt, bei dem über zwei Jahre hinweg mit den Jugendlichen ein Jugendhaus errichtet wurde.

Von September 2017 bis 2019 war ich mit einer geteilten Stelle als Springer im Religionsunterricht und als Gemeindepädagoge in den Kirchengemeinden Veitsbronn und Obermichelbach tätig mit Schwerpunkt Freizeiten und Konfi-Arbeit. Im September 2019 trat ich meine Stelle als geschäftsführender Dekanatsjugendreferent im Dekanat Neustadt an der Aisch an. Zu meinen Aufgaben gehörte auch die Leitung der Dekanatsjugendkammer. Ein zentraler Aspekt meiner Arbeit war die Entwicklung einer Konzeption für die Landstellenplanung, die sich auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Konfirmanden, jungen Erwachsenen und Familien konzentrierte. Ich organisierte die dekanatsweite Konfirmandenfreizeit "Fishlife" und vertrat die vakante Stelle des Jugendreferenten für die Region Nord.

Und nun freue ich mich riesig auf alle Begegnungen und alles NEUE bei Ihnen.

*Ihr Kevin Schmidt
Diplom Religionspädagoge und Systemischer Berater*



Foto: Lorenz Grünwald

Religionspädagogin Fanny Schnerrer ist seit 1. Juli 25 geschäftsführende Dekanatsjugendreferentin in Bad Windsheim und kooperiert mit dem Dekanat Uffenheim (u.a. beim KonfiCamp).

Neben ihrem NLP Master (DVNLP) absolvierte sie die Prädikantenausbildung und nahm an der Fortbildung im Bereich Taufe teil.

Als Dekanatsjugendreferentin will sie mit den Jugendlichen coole Projekte auf die Beine stellen, das Team stärken, junge Menschen weiterbilden, u.a. beim Grundkurs. Ihr ist es ein Anliegen junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, sie in ihrer persönlichen und spirituellen Entwicklung zu unterstützen und gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen die Jugendarbeit in den Dekanaten voranzubringen.

Ganzjährig | Gottesdienst für Senioren im Gerlach-von-Hohenlohe-Stift durch Schüler der Christian-von-Bomhardschule | Im Rahmen des Diakonischen Lernens gestalteten die Schüler und Schülerinnen der 9cR der Christian-von-Bomhard-schule für Senioren des Gerlach-von-Hohenlohe-Stiftes in der Spitalkirche mit ihrer Religionslehrerin Pfarrerin Ivonne Kleinschroth eine Andacht zum Thema „Dankbarkeit“

Text und Foto: Pfarrerin Ivonne Kleinschroth



April 2024 | Kleidertauschbörse bleibt festes Angebot der Dekanatsfrauen | Unter dem Motto „Mein Lieblingsstück für dich“ verwandelte sich das Haus der Kirche in einen bunten Umschlagplatz für Kleidung, Accessoires und einen Ort der Begegnungen. „Wir hätten nie gedacht, dass die Resonanz so überwältigend sein würde“, freuten sich die Dekanatsfrauenbeauftragten aus Uffenheim. Doch nicht nur Mode wurde getauscht. Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und angeregten Gesprächen entstand eine Atmosphäre, die von Gemeinschaft, Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung geprägt war. „Es geht nicht nur darum, Kleidung ein zweites Leben zu schenken, sondern auch um einen bewussteren Umgang mit Konsum und Ressourcen“, erklärten die Organisatorinnen. Im Herbst wird es voraussichtlich eine Fortsetzung geben.

Text und Foto: Claudia Hupp

Juni 2025 | Außenbereich Haus der Kirche „aufgehübscht“ | Mitglieder des Kirchenvorstandes und Dekanatsausschusses starteten gemeinsam mit Dekan Max von Egidy und dem Dekanatsbüro Anfang Juni die Verschönerungsaktion des Grünstreifens vor dem Haus der Kirche. Unter der fachmännischen Anleitung von Gärtner Jürgen Seemann wurden Unrat und Unkraut entfernt, in einem Bett aus frischer Erde pflegeleichtes Gehölz und Boden-decker eingepflanzt und mit einer dicken Schicht aus Rindenmulch bedeckt. Bereits während der Aktion zeigten Bewohner des Betreuten Wohnens ihre Freude über die Begrünung.

Text und Foto: Claudia Pehl



Juni 2025 | Unser Projektchor easy singing nahm am Workshop und dem Abschlusskonzert mit Francis Baffoe und seinem Akoo Show Choir aus Ghana in der Oberbreiter St. Burkhard-Kirche teil | Gemeinsam wurden drei Chorstücke vorgetragen, die am Wochenende einstudiert wurden. Zum Abschluss staunte das Publikum über einen „afrikanischen Schuhplattler“. In Gummistiefeln demonstrierte der Akoo Show Choir den Tanz, mit dem sich früher Arbeiter in unterirdischen Minen verständigten.

Text: Horst Hupp | Foto: Beate Krämer



Juli 2025 | „SEGEN WAGEN!“ – so lautete diesmal das Motto unserer Aktion auf den Rittertagen in Uffenheim. | Wie bereits in den letzten Jahren auch waren wir mit dem alten Schäferwagen dabei, in dem die Kinder spielen durften, mit der Holzschaukel, die zu „bewegten“ Gesprächen einlud, und einem großen Teppich, auf dem Kinder malen und Eltern sich ausruhen konnten. Walpurga von Hochstetten (Heidi Wolfsgruber) und Florentine von Rosenau (Pfarrerinnen Elke Gerschütz), die erstmals mit dabei war, sprachen zudem auf Wunsch einen persönlichen irischen Segen zu, der dann – befestigt als Armبändchen ums Handgelenk – mit nach Hause genommen werden konnte. Am Samstagnachmittag kam dann noch Diakon Patrick Herderich als Rittersmann mit acht Litern einer speziellen Seifenblasenmischung dazu, mit der sich riesengroße und bunt schimmernde Seifenblasen zaubern ließen. Ein wunderbares Erlebnis für Große und Kleine.

Text und Foto: Pfarrerin Heidi Wolfsgruber

Mai 2025 | Jubiläumskonzert des Posaunenchores Ermetzhofen in der Stadtkirche | Unter dem Motto „Around the world“ gestaltete der Chor gemeinsam mit dem Blechbläserensemble Gloria Brass das Frühlingskonzert. Bei Musikstücken wie dem Israel- oder Afrika-Medley wurde der Posaunenchor mit Trommeln und Schlagzeug rhythmisch begleitet. Für 100 Jahre Chorbestehen erhielt der Posaunenchor eine Urkunde. Diese Ehrung übernahm Kirchenmusikdirektor Dieter Wendel. Unter seiner Leitung trug Gloria Brass mit blechbläserischer Finesse anspruchsvolle Stücke vor, die das Publikum begeisterte.

Text und Foto: Bettina Mangold



KONZERTE



Sonntag,
3.8.
19:00 Uhr
Ermetzhofen | **Froschkonzert** am See in
Ermetzhofen | Bläsermusik auf
dem Floß und an Land |
Veranstalter: Posaunenchor
Uffenheim | Gastchor: Bezirksposaunenchor
Uffenheim



KABARETT

KKK–Kabarettist Klaus Karl–Kraus tritt beim
Spürbar Sonntag in Aub auf!

Sonntag, **07.09.**
18:00 Uhr
Evangelische Kirche Aub

Unter dem Motto: „KKK: Klaus–
Kirche–Kabarett, über Gott und die
Welt – und die Menschen, die da–
rin vorkommen“ tritt der aus dem
Fernsehen bekannte Kabarettist
beim Spürbar–Sonntag in der evan–
gelischen Kirche in Aub auf.

Der fußballbegeisterte Wortkünstler, dessen Herz für den Club
wie für die Fürther Kleeblätter schlägt, wundert sich über Dinge,
die momentan auf dieser Weltkugel passieren und die sich ein
Kabarettist so nicht Auszudenken traut! Als ehemaliger Minis–
trant macht sich Klaus Karl–Kraus so seine Gedanken über die
Kirche und über Gott. *Wer da net kummt, iss selber schuld!*

KARTEN: Vorverkauf Buchhandlung Seehars, Abendkasse
10 € pro Person | Veranstalter: Anker–Team Kirchengemeinde
Aub–Gülchsheim



Freitag,
14.11.
19:30 Uhr
Konzert mit dem Gospelchor
Trautskirchen
in der St. Johanniskirche
in Gollhofen

Einlass: 18:45 Uhr bei freier Sitzplatzwahl



Foto: Harald Trabert

Der Gospelchor wurde 1997 vom damaligen Ortspfarrer Alfred
Lockl gegründet. Er besteht aus 30 Sängern und Sängerinnen
und wird von Jürgen Meinel geleitet.

In Gollhofen präsentieren sie ihr erfolgreiches Frühjahrs-konzert.

Mit ihrem Repertoire, das von traditionellen bis zu modernen
Gospels reicht und mit groovigen Arrangements besticht, verwan–
deln Chor, Solistinnen und Solisten gemeinsam mit instrumenta–
ler Begleitung die mittelfränkische Dorfkirche in eine
„gospelchurch“.

Kartenvorverkauf

bei Seehars Uffenheim und VR-Bank Gollhofen

Vorverkauf 15 €, Abendkasse 17 €;

Kinder bis 4 Jahre frei

Erlöse für die Kirchendachsaniegung

BILDUNG EVANGELISCH

Interessante Termine im und rund um das Dekanat

Yoga –Wochenenden

Fr. 12.09.
bis
So. 14.09. | Atmen–Yoga–Natur erleben |
Wildbad Rothenburg | mit Pfarrer Dr. Wolfgang
Schuhmacher | Anmeldung: info@wildbad.de

Fr. 17.10.
bis
So. 19.10. | Yoga–atmen–singen–klingen |
Wildbad Rothenburg | mit Pfarrer Dr. Wolfgang
Schuhmacher | Anmeldung: info@wildbad.de

Atemkurse

Zwei
Kurse
22.09.
bis
22.12. | „Aufatmen–Entspannen–Kraft schöpfen“ | Atem–
und Körperübungen, Körpergebete | Ziel: gelassener
und natürlicher Atem | Kursleiterin: Andrea Kreuzer,
u. a. Atemtherapeutin i. A, Anleiterin für christliche
Meditation ELKB

Termine im Gemeindehaus Ulsenheim:

1. Kurs: 22.09.–20.10. | 18:30 bis 20:00 Uhr | 70 €
2. Kurs: 10.11.–22.12. | 16:00 bis 17:30 Uhr | 80 €

Anmeldung bildung evangelisch

Infos

Alle Veranstaltungen unter
www.bildung-evangelisch.com
oder telefonisch bei Heidi Wolfsgruber,
Tel. 09339 98999-97
heidi.wolfsgruber@elkb.de

Newsletter

Anmeldung unter www.bildung-evangelisch.com

Anmeldung

unter bildung evangelisch | Andrea Fröhlich
Tel. 09861 977600
andrea.froehlich@bildung-evangelisch.com

Einfach reden

Einladung zum Fragen, Reden, Diskutieren,
Suchen und Finden von Antworten

Monatlich

Jeden letzten Do.

15:30 – 17:00

„einfach reden im Café“

25.9. | 17.10. | 27.11.

mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und Silke Holz
im Café im Edeka in Uffenheim

3 Mal im September

19 – 20 Uhr

„einfach reden unterwegs“

Mi., 17.9. | Di., 23.9.

Mo., 29.9.

mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber 3–4 Kilome-
ter Rundweg laufen auf Flur– und Graswegen
und ins Gespräch kommen | Treffpunkt Park-
platz oberhalb Sportplatz Gollhofen | nur bei
gutem Wetter! | ohne Anmeldung

Integration

Wöchentlich

Donnerstags

9:00 – 12:00

(außer Ferien)

Sprachcafé für Frauen

mit und ohne Fluchter-
fahrung | mit Ottilie

Schmidt | Deutsch lernen,

Kreatives, Austausch über Alltag und Umfeld |
Kontakt: ottilie.schmidt@web.de

Letzter

Donnerstag

im Monat

10:00–11:30

Internationales

Frauencafé |

Wissenswertes

erfahren, Kontakte

knüpfen, Neues und neue Menschen kennen-
lernen | mit Corinna Mertens-Barth | beides im
„Kleinen Treff“ der Diakonie, Bahnhofstr. 19,
Uffenheim



Pilgern

Pilgernd unterwegs rund um den Ruhestand | Für Menschen, die bereits im Ruhestand sind oder sich darauf vorbereiten

Sa. 6.9 | Tour von Rothenburg nach Böblingen |
bis Begleiter: Maria und Richard Rummel
Do. 11.9 | Anmeldung bis 1.8.25

Vorträge

Samstag
13.9. | **Kinder sind Riesen**
15–17 Uhr | Vortrag mit Autor André Stein (aus Paris) |
Ort: Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg |
André Stein stellt keine neue Methode vor.
Er eröffnet einen neuen Blick auf die Kindheit
und auf übersehene Türen. | Organisation:
Pfr. i. R. Christoph Schwethelm | Karten
unter eventim-light.com

Montag
6.10. | **Frisches Wasser—Bedeutung der**
18:30 Uhr | **Mikwe** | Vortrag von Pfarrer Dr. Oliver Guß-
mann | Ort: Museum Kirche in Franken

Dienstag
07.10. | **Unter Heiden – Warum ich trotzdem Christ**
19–21 Uhr | **bleibe** | Lesung und Diskussion mit Journalist
Tobias Haberl | Für alle, die glauben, zweifeln
oder beides | Ort: Heilig Geist Kirche Rothen-
burg | Anmeldung!

Freitag
07.11. | **„Wenn der Plan nicht aufgeht“ – Workshop**
14–18 Uhr | **für Menschen, die sich ihr Leben in Ruhestand**
und Rente anders vorgestellt haben | im Haus
der Kirche Uffenheim | Referenten: Diakon
René Steigner (Kirchl. Dienst in der Arbeits-
welt) und Pfarrerin Heidi Wolfsgruber | An-
meldung!

Workshops & Seminare

Sa. 20.9. | **Frischer Wind für Paare** | Christliche Spiritu-
alität begegnet Psychotherapie | Für
bis Paare, die ihre Kommunikation verbessern
So. 21.9. | und wieder Nähe spüren wollen | Ort: Dia-
logzentrum Franken, Gerhardshofen | Refe-
renten: Beate und Georg Hopfengärtner,
Psycho- und Paartherapeuten

Fr. 26.9. | **Neu sehen lernen—Das eigene Sichtfeld wei-**
16–21 Uhr | **ten und neue Kräfte freisetzen** | Einführung
+ **Sa. 27.9.** | in den Anti-Bias-Ansatz für ein vorurteilsbe-
9–17 Uhr | wusstes Wahrnehmen und Denken | Ort:
Gemeindehaus Ulsenheim | Referentin: Ka-
thrin Okafor, Anti-Bias-Trainerin

Vier mal | **Zuhören—begleiten—unterstützen | Seelsor-**
mittwochs | **ge-Basiskurs für alle Interessierten am**
im | **1., 8., 15., u. 29.10.** | Auf Menschen zuge-
Oktober | hen, Zeit schenken, Da-Sein, Anteil nehmen,
17:30 bis | miteinander nachdenken, Gesprächsimpulse
20:30 Uhr | geben. | Ort: Haus der Kirche Uffenheim |
Referentinnen: Pfarrerin Heidi Wolfsgruber
und Pfarrerin Anita Sonnenberg

Exkursionen „Dorfkirchen der Heimat“

Erkundungstour zu drei Kirchen | u. a. mit Führung & Or-
gelmusik | Leitung: Pfr. Oliver Gußmann | Busabfahrt 17:00
Uhr Krankenhaus Rothenburg | Rückkunft zwischen 19 und
21 Uhr | Teilnahme kostenlos
Mittwochs: 1.10. St. Sixtus Faulenberg | 8.10. St. Andreas
Leuzenbronn | 15.10. ehemalige Synagoge und Matthäus-
kirche Höchberg

Museum Kirche in Franken



Offene Sonntagsführung „Sieben Tage – Bilder der
Schöpfung“ | So., 17.8. + So., 21.9. | 14:30–15:30 Uhr

Mitmachprogramme: „Grüne Munition“ (Samenbomben selber
machen) | Sa., .9. | 14–16 Uhr und **„Glocken läuten“** mit
Hospitalpfleger Hermann Gerhäußer | So., 14.9. | 14–15
Uhr | Informationen unter www.mkf.freilandmuseum.de

DIE PARTNERSCHAFT LEBT ...

... seit 40 Jahren und aktuell wieder besonders intensiv

Der Besuch unserer Freundinnen und Freunde aus dem Central Massai District in Tansania im vergangenen Jahr hat der Partnerschaft neuen Schwung gegeben. Gemeinsam mit District Pastor Gervas Meitamei und seinen fünf Begleitern haben wir viel über den Sinn unserer Partnerschaft gesprochen und übereinkommend das Ziel formuliert, in Menschen und Ausbildung zu investieren und dadurch Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Folgende Projekte sind daraus neu entstanden bzw. werden weitergeführt:

Schulfonds

Ihn gibt es bereits seit vielen Jahren. Mit dem Geld, das wir nach Tansania spenden, wird ca. 18 Kindern und Jugendlichen der Schulbesuch ermöglicht.

NEU: Berufsschulfonds

Wir haben uns die Frage gestellt, wie es für die Schüler weitergeht, wenn sie die Schule verlassen. Die Jugendarbeitslosigkeit in Tansania ist sehr hoch, eine Ausbildung kostet Geld. Deshalb haben wir jetzt als logische Weiterführung des Schulfonds einen Berufsschulfonds eingerichtet, der Jugendlichen eine Ausbildung in einem Handwerksberuf ermöglicht.

Von beiden – dem Schulfonds und dem Berufsschulfonds – erhalten wir Belege über die Verwendung des Geldes. Wir kennen die Namen der Kinder und Jugendlichen und wissen, in welche Schule sie gehen.

Setu-Ambulance

Dieses Projekt ist eine Herzensangelegenheit unseres hiesigen Dekanats. Beim letzten Partnerschaftsbesuch 2017 haben wir die bedrückende Erfahrung gemacht, dass es für geistig behinderte Kinder noch wenig Anerkennung und Förderung gibt. Das zu sehen, ist uns sehr unter die Haut gegangen. Wir haben mit Mona Behninger Kontakt aufgenommen. Sie ist eine gebürtige Gollhöferin, war 11 Jahre lang über "Mission Eine Welt" in Tansania und hat im Usa-River-Rehabilitation-Center Pionierarbeit in Bezug auf die Förderung geistig behinderter Kinder geleistet. Sie hat dort – Usa-River liegt nicht in unserem Partnerdekanat aber in erreichbarer Nähe – eine



heilpädagogische Ausbildung aufgebaut und geleitet. Die ausgebildeten Frauen und Männer können nun in ihre Gemeinden gehen und dort sog. „SETU-Ambulanzen“ aufbauen. SETU steht für Special Education Training Unit. Geistig behinderte Kinder werden, ähnlich den ambulanten Frühförderstellen bei uns in Deutschland, betreut und gefördert und die Eltern erhalten Beratung und Bewusstseinsbildung in Bezug auf die geistige Behinderung ihres Kindes.

Wir sind froh und glücklich, dass wir jetzt erste Bilder aus der neuen SETU-Ambulance zeigen können. Mittlerweile konnten durch unsere Spenden zwei heilpädagogische Mitarbeitende ausgebildet werden: Emmanuel Wilson als Leiter der SETU-Ambulance und seine Kollegin Ndefisiwa Meshack Chibbo. Berichte und Bilder, die uns Emmanuel regelmäßig schickt, zeugen von der segenreichen Arbeit dort. Und immer wieder kommt darin der Dank für die Unterstützung aus unserem Dekanat zum Ausdruck, den wir hiermit gerne an Sie alle weitergeben.

Wir werden Sie weiter über unsere Projekte auf dem Laufenden halten.

*Ihre Gudrun Trabert
im Namen des Partnerschaftskomitees*



*Einsegnung
Emmanuel durch
District Pastor
Gervas Meitamei*

Spendenkonto:

**Evang. Luth. Dekanat Uffenheim,
DE54 7606 9559 0000 1121 35
Zweck: Partnerschaftsarbeit**

ANGEBOT: GEMEINDEABEND ZUR PARTNERSCHAFTSARBEIT



Möchten Sie mit auf eine multimediale Reise durch unser Partnerdekanat in Tansania gehen?

Dann kommen wir gerne zu ihnen und informieren sie im Rahmen eines Gemeindeabends über unser Partnerdekanat Central Massai. Bilder und Videos – teils mit passender Musik unterlegt – vermitteln einen realistischen Einblick in den Alltag, das christliche Leben, das Land und die wunderbare Natur Tansanias. Außerdem berichten wir natürlich über unsere aktuellen Partnerschaftsprojekte.

Wir – die Mitglieder des Partnerschaftskomitees – freuen uns über ihr Interesse. Der Vortrag dauert ca. 1 ½ Stunden und ist kostenlos. Über Spenden für die Partnerschaftsarbeit freuen wir uns.

KONTAKT: Gudrun Trabert, Tel. 09339/1551;
Mail: Gudrun.Trabert@t-online.de

BESETZUNG

Carolin Geuder orientiert sich beruflich neu und verlässt nach knapp zwei Jahren zum 31.08.25 den Uffenheimer Familienstützpunkt.

„Es freut mich sehr, dass die Angebote so gut angenommen wurden und dadurch ein starkes Netzwerk entstehen konnte, das Familien in unserer Region unterstützt und verbindet. Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmenden, den engagierten Referenten und den Kindergärten der Verwaltungsgemeinschaft für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche dem Familienstützpunkt weiterhin alles Gute und viel Erfolg.“

Ihre Caroline Geuder



... und wir wünschen Frau Geuder Gottes Segen für ihren weiteren Weg!

FRAUENGOTTESDIENST MIT RUT UND NOOMI



„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen“, diese Worte von Rut beeindruckten nicht nur ihre Schwiegermutter, sondern auch Jahrtausende später die über 100 Gottesdienstbesucherinnen und Besucher des Frauengottesdienstes in Ippesheim.

Rut und Noomi, zwei Frauengestalten aus der Bibel, zeigten wie Gemeinschaft gelebt und gestaltet werden kann.

Mit einem Anspiel, Liedern und drei Segensstationen konnte in diesem Gottesdienst Gemeinschaft gelebt, gefeiert und erlebt werden. Pfarrerin Ivonne Kleinschroth erzählte und predigte beeindruckend zu dem biblischen Buch Rut.

Herzlichen Dank an den Chor unter Leitung von Uli Beigel sowie Lisa-Maria Hesse Schmidt am E-Piano und Manuela Geuder mit der Querflöte. Verantwortlich zeichnen sich für den Frauengottesdienst das Team der Dekanatsfrauenbeauftragten und Frauen aus Gnötzheim, Ippesheim und Herrnberechtheim.

Text und Fotos: Karin Paulus





Kirchen im Dekanat	3.8.–9.8.	10.8.–16.8.	17.8.–23.8.	24.8.–30.8.
Dreifaltigkeitskirche AUB	So. 3.8. 10:00 GD		So. 17.8. 10:00 KW	
St. Kilianskirche Hemmersheim				
Gelchsheim				
Pfarrkirche Gülchsheim		So. 10.8. 10:00 GD		
St. Martinskirche Geißlingen				So. 24.8. 10:00 GD
Peter- und Paulskirche LANGENSTEINACH	So. 3.8. 9:00 GD		So. 17.8. 10:00 GD	So. 24.8. 9:00 GD
Michaelkirche Großharbach		So. 10.8. 10:00 H		
Johanniskirche Reichardsroth	So. 3.8. 10:00 GD			So. 24.8. 10:00 GD
St. Mariakirche LIPPRICHHAUSEN				
St. Ursula und Wendelin-Kirche Pfahlenheim		So. 10.8. 10:15 GD		So. 24.8. 10:15 GD
St. Jakobus + St. Nikolauskirche Gollachostheim	So. 3.8. 8:45 GD		So. 17.8. 8:45 GD	
St. Michaeliskirche SIMMERSHOFEN	So. 3.8. 10:00 GD			
St. Bartholomäuskirche Adelhofen		So. 10.8. 8:45 GD		So. 24.8. 10:00 GD
St. Blasiuskirche Auernhofen	So. 3.8. 8:45 GD	So. 10.8. 10:00 GD		So. 24.8. 8:45 GD
St. Kilianskirche Equarhofen			So. 17.8. 8:45 GD	
St. Jakobuskirche ULSENHEIM	So. 3.8. 10:00 GDT+K			So. 24.8. 9:00 GD
St. Michaelkirche Herbolzheim		So. 10.8. 10:15 GD		
St. Matthäuskirche Uttenhofen	So. 3.8. 10:15 T		So. 17.8. 9:00 GD	
St. Maria-Magdalena u. Bernhard WALLMERSBACH			So. 17.8. 10:15 GD	
St. Martinskirche Welbhausen		So. 10.8. 8:45 GD		
St. Georgskirche Hohlach	So. 3.8. 10:15 GD			So. 24.8. 8:45 GD
Peter- und Paulskirche GNODSTADT		So. 10.8. 9:00 GD		
St. Johanniskirche GNÖTZHEIM	So. 3.8. 10:15 GD	So. 10.8. 10:15 FG*		So. 24.8. 9:00 GD
Burchardiskirche Martinsheim			So. 17.8. 9:00 GD	
Michaeliskirche Wässerndorf	So. 3.8. 9:00 GD			So. 24.8. 10:15 GD
Leonhardikirche Enheim			So. 17.8. 10:15 GD	
St. Markuskirche Oberickelsheim			So. 17.8. 10:15 GD	
St. Nikolauskirche Unterickelsheim			So. 17.8. 9:00 GD	
Pfarrkirche HERRNBERCHTHEIM	So. 3.8. 9:00 GD			So. 24.8. 9:00 GD
Heilig-Kreuz-Kirche IPPESHEIM		So. 10.8. 10:15 FG*		
Pfarrkirche WEIGENHEIM	Fr., 1.8. 19:00 FG ; Mi., 6.8. 17:00 A+AM			So. 24.8. 10:15 FG*
St. Marienkirche Reusch		So. 10.8. 18:00 GD		
Pfarrkirche St. Georg Geckenheim	So. 3.8. 11:00 A*		So. 17.8. 10:15 GD	
St. Johanniskirche GOLLHOFEN	So. 3.8. 10:15 GD		So. 17.8. 19:00 GD*	So. 24.8. 10:15 GD
St. Margarethakirche SEENHEIM				So. 24.8. 9:00 GD
Dreifaltigkeitskirche Rudolzhofen	So. 3.8. 9:00 GD+K			
Heilig Kreuzkirche Ermetzhofen		So. 10.8. 10:15 GD		
St. Andreaskirche Neuherberg			So. 17.8. 10:15 GD	
Jakobuskirche Custenlohr	So. 3.8. 10:15 GD			So. 24.8. 10:15 GD+T
Stadtkirche St. Johanniskirche UFFENHEIM	So. 3.8. 9:00 GD		So. 17.8. 9:00 GD	
Spitalkirche Uffenheim		So. 10.8. 9:00 GD		So. 24.8. 9:00 GD
Jobstkapelle Uffenheim	Fr. 8.8. 19:30 A	Fr. 15.8. 19:30 A	Fr. 22.8. 19:30 A	Fr. 29.8. 19:30 A

31.8.-6.9.	7.9.-13.9.	14.9.-20.9.	21.9.-27.9.	28.9.-4.10.	5.10.-11.10.
	So. 7.9. 10:00 GD				
So. 31.8. 10:00 GD				So. 28.9. 10:15 GD	
			So. 21.9. 14:15 GD		
So. 31.8. 9:00 GD	So. 7.9. 9:00 GD		So. 21.9. 10:00 KW		So. 5.10. 9:00 FG*
		So. 14.9. 10:00 KW		So. 28.9. 9:00 GD	
	So. 7.9. 9:00 GD	So. 14.9. 10:15 GD			So. 5.10. 10:15 GD
	So. 7.9. 10:00 GD		So. 21.9. 9:00 GD		
			So. 21.9. 10:00 GD		
	So. 7.9. 10:15 GD			So. 5.10. 8:45 GD ; Fr. 10.10. 19:00 FG	
			So. 21.9. 16:00 GD		
So. 31.8. 8:45 GD		So. 14.9. 8:45 GD		So. 28.9. 8:45 GD	So. 5.10. 10:15 GD
So. 31.8. 10:30 FG		So. 14.9. 8:45 GD			So. 5.10. 10:15 FG
	So. 7.9. 8:45 GD		So. 21.9. 10:00 JK		So. 5.10. 8:45 FG
				So. 28.9. 8:45 FG	
	So. 7.9. 10:00 GD	So. 14.9. 10:00 GD	So. 21.9. 10:00 FG	So. 28.9. 10:15 FG	
		So. 14.9. 9:00 KW	So. 21.9. 9:00 GD+K		So. 5.10. 14:00 FG+K
So. 31.8. 10:15 GD	So. 7.9. 9:00 GD		So. 21.9. 10:15 GD	So. 28.9. 10:15 GD	So. 5.10. 9:00 KW
	So. 7.9. 10:15 GD			So. 28.9. 9:00 GD	So. 5.10. 10:15 GD
	So. 7.9. 8:45 GD			So. 28.9. 10:15 GD	So. 5.10. 10:15 GD
So. 31.8. 10:15 GD			So. 21.9. 10:15 GD		So. 5.10. 8:45 GD
		So. 14.9. 10:15 GD			So. 5.10. 10:15 GDAC
		So. 14.9. 9:00 GD		So. 28.9. 10:30 F	
	So. 7.9. 10:15 GD		So. 21.9. 9:00 GD		So. 5.10. 10:15 GDA
	So. 7.9. 19:00 GD			So. 28.9. 9:00 GDA	
		So. 14.9. 10:30 FG*			So. 5.10. 9:00 GDA
	So. 7.9. 9:00 GD		So. 21.9. 10:15 GD		So. 5.10. 9:00 GDA
So. 31.8. 9:00 GD		So. 14.9. 10:15 GD			So. 5.10. 10:15 F
So. 31.8. 10:15 GD		So. 14.9. 9:00 GD		So. 28.9. 10:15 GDA	So. 28.9. 9:00 KW
	So. 7.9. 9:00 GD			So. 28.9. 9:00 GD	
So. 31.8. 9:00 GD			So. 21.9. 10:15 GD		So. 5.10. 10:15 GD
			So. 21.9. 10:15 T		So. 5.10. 10:15 GD
So. 31.8. 10:15 GD			So. 21.9. 10:15 GD		So. 5.10. 9:00 GD
	So. 7.9. 10:15 GD			So. 28.9. 10:15 GD	
So. 31.8. 10:15 GD	So. 7.9. 10:15 TG	So. 14.9. 10:15 GDA		So. 28.9. 9:30 JK	So. 5.10. 10:15 F
			So. 21.9. 9:00 GD		So. 5.10. 9:00 GD
So. 31.8. 9:00 GD		So. 14.9. 9:00 GD		So. 28.9. 9:00 GD	
	So. 7.9. 10:15 GD+K			So. 28.9. 10:15 GD	
			So. 21.9. 10:15 GD		
		So. 14.9. 10:15 GD			So. 5.10. 10:15 GD+K
So. 31.8. 9:00 GD	So. 7.9. 10:30 FG*		So. 21.9. 10:00 FG*	So. 28.9. 14:00 FG*	So. 5.10. 10:30 F
		So. 14.9. 9:00 GDA		So. 28.9. 9:00 GD	



	12.10.-18.10.	19.10.-25.10.	26.10-1.11.	2.11.-8.11.
Dreifaltigkeitskirche AUB	So. 12.10. 9:00 GD	So. 19.10. 10:15 GD		
St. Kilianskirche Hemmersheim	So. 12.10. 10:15 GD		So. 26.10. 9:00 GD	
Gelchsheim		So. 19.10. 14:15 GD		
Pfarrkirche Gülchsheim		So. 19.10. 9:00 GD		So. 2.11. 10:15 GDA
St. Martinskirche Geißlingen			So. 26.10. 10:15 GD	
Peter- und Paulskirche LANGENSTEINACH	So. 12.10. 9:00 GD		So. 26.10. 9:00 KW	
Michaelkirche Großbarbach	So. 12.10. 10:00 GD	So. 19.10. 10:00 KW	So. 26.10. 10:00 KW	
Johanniskirche Reichardsroth				
St. Mariakirche LIPPRICHHAUSEN		So. 19.10. 8:45 GD		
St. Ursula und Wendelin-Kirche Pfahlenheim			So. 26.10. 10:15 KW	
St. Jakobus + St. Nikolauskirche Gollachostheim	So. 12.10. 8:45 KW			So. 2.11. 8:45 GD
St. Michaeliskirche SIMMERSHOFEN	So. 12.10. 8:45 GD			
St. Bartholomäuskirche Adelhofen		So. 19.10. 8:45 KW		So. 2.11. 10:00 GD
St. Blasiuskirche Auernhofen	So. 12.10. 10:00 GD		So. 26.10. 10:00 KW	
St. Kilianskirche Equarhofen		So. 19.10. 10:00 KW		So. 2.11. 8:45 GD
St. Jakobuskirche ULSENHEIM		So. 19.10. 9:00 GD+K	So.26.10. 9:00 GDT+K	So. 2.11. 9:00 GD+K
St. Michaelkirche Herbolzheim	So. 12.10. 9:00 GD		So. 26.10. 10:15 GD	
St. Matthäuskirche Uttenhofen	So. 12.10. 10:15 KW	So. 19.10. 10:15 GD		So. 2.11. 10:15 GD
St. Maria-Magdalena u. Bernhard WALLMERSBACH				So. 12.10. 10:15 KW
St. Martinskirche Welbhausen	So. 12.10. 10:15 KW		So. 26.10. 8:45 GD	
St. Georgskirche Hohlach		So. 19.10. 10:15 KW		
Peter- und Paulskirche GNODSTADT		So. 19.10. 9:30 JK		So. 2.11. 18:00 GD
St. Johanniskirche GNÖTZHEIM		So. 19.10. 10:15 GD		So. 2.11. 9:00 GD
Burchardiskirche Martinsheim	So. 12.10. 9:30 KW			So. 2.11. 10:15 GD
Michaelskirche Wässerndorf			So. 26.10. 10:15 GD	
Leonhardikirche Enheim				
St. Markuskirche Oberickelsheim		So. 19.10. 9:00 GD		So. 2.11. 10:15 GD
St. Nikolauskirche Unterickelsheim		So. 19.10. 10:15 GD		So. 2.11. 9:00 GD
Pfarrkirche HERRNBERCHTHEIM	So. 12.10. 10:15 GD	So. 19.10. 9:00 GD		So. 2.11. 10:15 GD
Heilig-Kreuz-Kirche IPPESHEIM			So. 26.10. 10:15 GD	
Pfarrkirche WEIGENHEIM	So. 12.10. 18:00 GD			
St. Marienkirche Reusch			So. 26.10. 9:00 KW	
Pfarrkirche St. Georg Geckenheim		So. 19.10. 10:15 KW		
St. Johanniskirche GOLLHOFEN	So. 12.10. 10:15 FG	So. 19.10. 9:30 JK	So. 26.10. 9:30 KW ; Mo. 27.10. 9:30 GD	
St. Margarethakirche SEENHEIM			So. 26.10. 9:00 KW	
Dreifaltigkeitskirche Rudolzhofen				So. 2.11. 9:00 GDA
Heilig Kreuzkirche Ermetzhofen	So. 12.10. 10:15 KW			So. 2.11. 10:15 GDA
St. Andreaskirche Neuherberg		Sa. 18.10. 18:00 KW		
Jakobuskirche Custenlohr				
Stadtkirche St. Johanniskirche UFFENHEIM		So. 19.10. 9:00 GD	Fr. 31.10. 19:00 FG	Fr. 7.11. 18:00 FG
Spitalkirche Uffenheim	So. 12.10. 9:00 FG		So. 26.10. 9:00 GD	
Jobstkapelle Uffenheim				



NOTFALLSEELSORGE IM LANDKREIS

Seit 1995 gibt es in unserem Landkreis ein System, welches sich um die Notfälle der Seele kümmert, die Notfallseelsorge. Dieses System wurde ursprünglich von der evangelischen Kirche gestellt. Seit 2003 wird es auch von katholischen Kräften unterstützt.

Dieses System arbeitet rein ehrenamtlich, im letzten Jahr waren die Einsatzkräfte bei 58 Einsätzen involviert.

Hierbei betraf es auch viermal die Betreuung von Einsatzkräften. Die Notfallseelsorge wird ökumenisch geleitet, sie ist ein Bestandteil der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) im Landkreis mit insgesamt fünf hauptamtlichen und 10 ehrenamtliche Kräften, zwei befinden sich zurzeit auch in Ausbildung. Seit 2016 ist das BRK ebenfalls mit einem Fachdienst beteiligt, zurzeit aktuell mit drei Einsatzkräften.

Die Notfallseelsorge arbeitet, ebenso wie die Freiwilligen Feuerwehren, in ihrer Freizeit. Man arbeitet in seinem Büro, an der nächsten Predigt, man feiert mit den Kindern Geburtstag, man ist gerade Einkaufen, egal, wenn der Notfallseelsorger gebraucht wird, geht er in den Ein-

satz. Auch in diesem Jahr gab es bereits 26 Einsätze, in denen 112 Menschen betreut wurden von 64 Notfallseelsorgern. Rainer Tepler, der auch für das Erzbistum Bamberg ausgebildet, gibt hierzu gerne weitere Auskunft.

Text: Rainer Tepler

KONTAKT:

Internetseite: <https://www.psnv-nea.de/>

Sollten Sie unsere Arbeit aktiv oder passiv unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an einen für Sie zuständigen Beauftragten:

Evangelisch

Dekanat Uffenheim | Pfarrer Marvin Askani |
Tel. 09848/236 | E-Mail: marvin.askani@elkb.de
Dekanat Bad Windsheim | Pfarrer Helmut Spaeth | Tel. 09841/2254 | E-Mail: helmut.spaeth@elkb.de

Katholisch

SSB Oberer Aischgrund/Ansbach | Regionalleiter
Rainer Tepler | Mobil: 0155/66612449 |
E-Mail: nfsneabw@yahoo.de

SENIORENBEIRAT DER STADT UFFENHEIM KONZIPIERT CHECKLISTE

Was benötige ich für einen Krankenhausaufenthalt? Der Seniorenbeirat empfiehlt insbesondere älteren Menschen einen Notfallkoffer vorzubereiten. Welche Unterlagen dort hineingehören, haben die Mitglieder des Seniorenbeirates zusammengetragen und auf ihrer [Internetseite](#) zusammengestellt.

Die Checkliste gliedert sich in fünf Bereiche: Unterlagen für die Aufnahme und den Arzt, Hygiene- und Körperpflegeartikel, Kleidung und persönlicher Bedarf.

Die Packliste finden Sie unter: www.seniorenbeiratuff.com/berichte/was-benotige-ich-fur-einen-krankenhausaufenthalt

KONTAKT: Seniorenbeirat der Stadt Uffenheim,
Vorsitzender Helmut Pustolla, Tel. 09842 9532947
E-Mail: info@seniorenbeiratuff.com

<p>Unterlagen für die Aufnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Personalausweis oder Reisepass ● Krankenversicherungskarte, evtl. Befreiungsausweis ● Einweisungs- oder Überweisungsschein des behandelnden Arztes ● Unterlagen zu evtl. Zusatzversicherungen ● Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung ● persönliches Telefon und Adressverzeichnis der nächsten Angehörigen 	<p>Hygiene / Körperpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kulturbbeutel ● Handtücher, Waschlappen ● Seife, Duschgel, Shampoo ● Zahnpasta und -bürste, Putzbecher, Mundwasser ● Zahnprothese mit Dose und Reinigungsmittel ● Deo ● Kamm, Haarbürste, Fön, Haargummi ● Handcreme, Gesichtspflege, Körpercreme/Lotion ● Nagelfeile, Nagelschere ● Papiertaschentücher ● individueller Bedarf (z.B. Slipenlagen, Rasierapparat, Rasierschaum, Kosmetik) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Socken oder Strümpfe ● Sportschuhe mit rutschfester Sohle, Schuhhölfer ● Straßenkleidung und Schuhe für die Entlassung
<p>Unterlagen für den Arzt</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Medikamente und Medikationsplan ● Medizinische Pässe / Ausweise (Allergien, Impfungen, Diabetiker, Herzschrittmacher, Prothesen, Implantate, Organspende...) ● Voruntersuchungs- und Laborbefunde ● Herzpass mit Nachweis zu Schrittmacher, Steuts oder Bypassen ● Pflegeüberleitungsbogen bei häuslicher Pflege 	<p>Kleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Schlafanzüge, Nachthemden ● Unterwäsche ● Bettjäckchen, Strickjacke, Schal ● Wäschebeutel für Gebrauchtes ● Morgen- bzw. Bademantel oder Hausanzug 	<p>persönlicher Bedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gehhilfen ● Stützstrümpfe ● Brille mit Etui ● Hörgerät mit Batterien ● Kopfhörer für Radio- und Fernsehempfang ● Handy, evtl. Tablet, Ladegeräte ● Kleiner Geldbetrag für Wertkarten ● Zeitschriften etc. ● Schreibzeug und Notizblock ● Wecker oder Uhr ● eigenes kleines Kopfkissen und zwei Bezüge ● Ohrstöpsel <p><small>Wenn Sie abliegend sind, vergessen Sie nicht eine nahestehende Person, einen Nachbarn oder Freunde zu informieren.</small></p>



Ein Kloster – irgendwo in Frankreich. Nur ein kleines Dorf, inmitten von Feldern, an sich alles friedlich. Aber dann: Eine große Kirche, Campingplatz, Baracken, kleiner Kiosk und 1000 und mehr Leute aus aller Welt. Da ist das Leben. Den ganzen Tag von spätestens 8:00 Uhr morgens bis frühestens 23:30 Uhr abends passiert überall irgendetwas.

Wir – Konfi-Teamer der Region Nord – waren mit unserem Jugendbus in der Woche nach Pfingsten dort und haben viel erlebt.

Es fängt damit an, dass am Morgen um eben 8:00 Uhr Glockengeläut zum Morgengebet ruft. Dort wird gesungen, das Abendmahl gereicht, die Lesung gelesen und gebetet. In jedem Gebet gibt es zudem eine Zeit des Schweigens, um in der Stille bei Gott zu sein oder auch einfach Mal den Gedanken nachzuhängen. Nach der Kirche gibt es zunächst Frühstück, bevor man weiter zu seiner Bibelarbeit geht. Dort ist ein Bruder für die Besucher da, der ihnen einen Text aus der Bibel, zum Beispiel von Abraham oder einer der Wunderheilungen von Jesus, auf eine verständliche Art nahebringt und erklärt. Die restliche Zeit bis zum Mittagsgebet wird sich in kleinen Gruppen zum Thema oder generell ausgetauscht.

Nach dem Mittagsgebet und Essen trifft man sich noch einmal in den Kleingruppen, für einen weiteren Austausch und zur Bearbeitung kleiner Aufgaben zu Glauben, Taizé, Spirituellem. Den restlichen Nachmittag gibt es Workshops, spontane oder geplante Aktionen (bei uns beispielsweise ein schwedisches Mittsommerfest), oder Zeit zur freien Verfügung. Im Kloster kann man neue Kontakte knüpfen oder bestehende festigen, angeregte Gespräche führen, gemeinsam Spielen und einfach Zeit verbringen.

TAIZÉ–FREIZEIT

Dabei kann es gut sein, dass Schweden, Deutsche, aber auch Chinesen und Inder aufeinandertreffen. Es wird sich über die Sprache ausgetauscht, über die unterschiedlichen Kulturen, über Politik. Während der Woche gibt es zudem mehrere Aufgaben (Kochen, Essen ausgeben, abwaschen), die jeder zugeteilt bekommt, um dem Alltag einen geordneten Ablauf zu geben.



Am Abend gibt es zuerst Essen und dann den Gottesdienst. Dieser ist zum Ende hin überdies offen, sodass noch gemeinsam gesungen werden kann, mit denen, die dableiben möchten.

Eine Woche da zu sein ist zusammengefasst ein Erlebnis, mit Eindrücken und Bekanntschaften, die ich nicht erwartet hatte und nur schwer erklären kann:

Es waren unvergessliche Tage und wir planen, uns nächstes Jahr wiederzutreffen. Über allem steht dort eine Stimmung aus Zusammensein, Freude und Offenheit, erreicht durch den Glauben (oder vielleicht sogar der Glaube).

*Text: Manuel Caesar
Fotos: Privat*

HAPPY-PRÄPI-DAY

Nachdem das Konzept eines dekanatsweiten Tages für Präparandinnen und Präparanden alle Beteiligten überzeugt hat, gab es auch dieses Jahr wieder einen, Anfang Juli in Herrnberechthaus. Wir hatten uns dieses Mal Teamer aus dem DokuPäd in Nürnberg eingeladen, die mit uns einen Workshop zum Thema MITEINANDER gemacht haben.

Miteinander und Gemeinschaft sind ein zentrales Thema der Bibel und unseres Glaubens und diesem wichtigen Thema kamen wir spielerisch auf die Spur. Zum Abschluss haben wir in Gruppen vier verschiedene Bibelgeschichten kreativ vorbereitet und sie in der abschließenden Andacht in der großen Runde in der Kirche präsentiert. Wir hoffen, dass die Präpis und wir alle uns immer wieder daran erinnern, auch wenn es Zeit und manchmal auch Nerven kostet: MITEINANDER geht es besser!!!

Text: Pfarrerin Melanie Caesar | Fotos: Privat



Dass Gemeinschaft und Zusammenarbeit auch ganz schön anstrengend sein können und Zeit brauchen, zeigte uns das Spiel „Die Sonne“: Eine kleine runde Holzscheibe an vielen Fäden sollte bis über die Köpfe auf- und wieder untergehen. Erst mit einem Holzwürfel, dann mit drei und zum Schluss mit einem stehenden Edding.

Eine Gruppe hat auch den Edding tatsächlich auf- und untergehen lassen, ohne dass er umgefallen ist – nach x Versuchen und mit viel Geduld und Konzentration.



WINDOWS-TO-HEAVEN IN BULLENHEIM

Thema: Es ist nie zu spät für einen Neuanfang

Mitte Mai machte das Team von Windows-to-Heaven, unserem dekanatsweiten Jugendgottesdienst, Station in Bullenheim. Im Garten des Gemeindehauses feierten ca. 100 Besuchende einen Open-Air-Gottesdienst mit viel Musik, tollen Theaterszenen und guten Gedanken. „Neuanfang“ hieß das Thema und die Botschaft war, dass wir immer wieder gut daran tun, uns und unser Tun zu hinterfragen und notfalls auch etwas zu ändern und zu lassen.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, bei Getränken und Chili zusammensitzen und den Abend ausklingen zu lassen.

Text: Jugenddiakon Ralf Romankiewicz



Fotos: Carina Franz



**TERMIN: Nächster WtH |
Sonntag, 19.10.25 in Martinsheim**

DIAKONIE – NEUER INTEGRATIONSLOTSE



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Nikolai Warth ist seit April 2025 im Einsatz



Foto: Privat

Integrationslotse Nikolai Warth ist für zahlreiche Gemeinden im Landkreis (u.a. auch für Oberickelsheim, Hemmersheim, Simmershofen, Gollhofen, Ippesheim, Weigenheim) zuständig. Er ist Ansprechpartner für ehrenamtliches Engagement im Bereich Asyl & Integration. Weiter steht er für Integrationsfragen zur Verfügung und vernetzt Engagierte, Zugewanderte und regionale Akteure, mit dem Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Das geschieht durch die Gewinnung, Begleitung, Unterstützung & Qualifizierung von Ehrenamtlichen und deren Unterstützungsangeboten sowie durch die Entwicklung und Initiierung von Projekten, Workshops & Aktivitäten.

Nachdem Nikolai Warth viele Jahre mit minderjährigen Geflüchteten und in der Beratung von Organisationen/Menschen gearbeitet hat, wirkt er nun vor Ort in seiner Wahlheimat. Sein Anliegen ist es, die Vernetzung in der Region wieder zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass Menschen in unserer Region gut ankommen und sich integrieren können.

KONTAKT für ehrenamtlich Interessierte und bei Gesprächsbedarf: Diakonisches Werk Neustadt a. d. Aisch | **Nikolai Warth** | Mobil: 0151 68933543 | E-Mail: warth.nikolai@dw-nea.de



14 JUNGE MENSCHEN ZIEHEN WEITER



Wieder ist ein Lebenstraum-Jahr zu Ende gegangen. Was lag nicht alles in diesen 10 Monaten: eine Fahrt nach Berlin, um dort in der Obdachlosenarbeit mitzuhelfen; zwei Wochen in Rumänien, um Roma-Kinder und Familien zu unterstützen; wöchentliche

Stadthallenkids-Aktionen mit 25–40 Kindern; Auftritte mit der Lebenstraum-Band in der LKG, beim Crown-Festival oder beim 100-jährigen Jubiläum des LKG-Verbands vor 800 Zuschauern; regelmäßige Begegnungen mit straffälligen Jungs beim Lagerfeuerabend im Projekt Chance in Frauenthal; drei Praktika und viele Berufsfindungsgespräche sowie eine ganze Reihe Seminare und Workshops zu biblischen und lebenspraktischen Themen.

Nun ziehen die 14 jungen Leute weiter – nach Stuttgart, Marburg, Ingolstadt und viele weitere Orte. Zwei werden Landwirtschaft studieren, einer ein Luftfahrt-Studium beginnen, einer wird Physiotherapeut, eine andere lernt Kauffrau im Einzelhandel. Wir wünschen den jungen Menschen Gottes reichen Segen und dass ER sie auf ihrem weiteren Lebensweg leitet und bewahrt!

KONTAKT: Hanna und Stephan Münch / Leitungsehepaar von Lebenstraum | mail@dein-lebenstraum.com / 0160 5579978

TERMINE



Sonntag, 14.9.25 | 10:30 Uhr Schulanfangs-Gottesdienst mit Segnung

Sonntag, 12.10.25 | 10:00 Uhr | Stadthalle | **BASIXX** Gottesdienst mit Kinderprogramm

Samstag, 25.10.25 | 9:00–11:30 Uhr | **Kost.bar** – Ladies Brunch



Kost.bar
LADIES BRUNCH

Samstag, 25. Oktober
9.00 - 11.30 Uhr



Anmeldung und Infos – Inge Eichler 0163 6321930
LKG Uffenheim | Bahnhofstraße 25 | uffenheim.lkg.de



AUB-GÜLCHSHEIM – Geißlingen – Gelchsheim – Hemmersheim

Der Traum, der drei Bäume war Thema beim Anker-Gottesdienst

Als Vorlage für das Thema diente das gleichnamige Buch von Angela E. Hunt. Und so ging es im Gottesdienst um Träume, die jeder Mensch hat und die auch die drei Bäume hatten. Sie hatten sogar ganz konkrete Vorstellungen davon, was aus ihrem Holz mal Wertvolles werden sollte. So wie auch jeder Mensch Träume für sein Leben hat und gespannt bleibt, ob und wie sie sich verwirklichen lassen. Doch nicht alle Träume erfüllen sich und vielleicht kommt es manchmal anders, als man denkt. Und so durften die Besucher ihre persönlichen Träume für sich aufschreiben. Weiter konnten sie von den Bäumen lernen, dass wir Gott unser Leben anvertrauen dürfen und können – denn er wird es gut machen. Den passenden Spruch von Paul Tournier gab es als Wegbegleiter dazu: Der Glaube schützt nicht vor Schwierigkeiten, aber er gibt Zuversicht trotz aller Widersprüche. Zur großen Freude des Anker-Teams war der Gottesdienst gut besucht.



Der Inhalt wurde bildlich, gegenständlich und symbolisch in der Kirche dargestellt in Form eines Schiffes, einer Krippe und eines Kreuzes und von Pfarrerin Elke Gerschütz in ihrer Predigt beleuchtet und vertieft.

Text und Foto: Silke de Candido



GNODSTADT

Kinder-Kirchen-Nacht für Mutige und Abenteurer

Vom 11. zum 12. Juli waren 14 Kinder zwischen 5 und 9 Jahren zusammen mit dem Kinder-Kirchen-Nacht-Team unterwegs. Mutig und abenteuerlustig ging es zu, als sie ihre Kirche mal ganz anders erlebten: Wir sind nicht nur bis zu den Glocken geklettert und haben einen Kirchenschatz gehoben, wir haben in der dunklen Kirche eine Kerze angezündet und Rudi Rabowski zugehört, der biblische Geschichten erzählt hat. Für eine Nacht war die Kirche unser Zuhause: Isomatte und Schlafsack neben den Kirchenbänken ausrollen, in der Putzkammer Zähne putzen, gut (wenn auch kurz)

schlafen und auf dem Kirchen-Dachboden frühstücken. Zum Abschluss gab es ein Kirchenquiz für die ganze Familie. Wir sind gespannt, wer gewonnen hat. Es war ein tolles Erlebnis, das hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Pfarrerin Melanie Caesar



GOLLHOFEN

Kita-Fest St. Johannis Gollhofen Mitte Mai

Bei schönstem Frühlingswetter fand endlich wieder ein großes Sommerfest des Kindergarten St. Johannis in Gollhofen statt. Wie bei den letzten Freiluftveranstaltungen spielte die Wetterfee mit. In der musikalischen Geschichte, die die Kindergartenkinder ihren Eltern und den anderen Besuchern vorspielten, überzeugte das Chamäleon die anderen (streitenden) Tiere davon, ein bisschen etwas von ihren schönen Farben abzugeben, um gemeinsam einen wunderbaren Regenbogen entstehen zu lassen. In seiner Predigt verdeutlichte Pfarrer Frederik Heid die Bedeutung des Regenbogens als Symbol für den Frieden. Nach einem reichhaltigen Mittagessen aus Leberkäse-Burgern und einem großen Eis als Nachtisch ging es an die vielen Spiel- und Bastelstationen. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle Eltern, den Elternbeirat sowie alle aus der

Kirchengemeinde (insbesondere dem Posaunenchor), die diesen Tag so wunderbar haben werden lassen. Als Kita und Kirchengemeinde sind wir zusammen auf einem guten Weg!

Text: Pfarrer Frederik Heid

Thematisch drehte sich an diesem Tag alles um den Regenbogen – nur am Himmel gab es keinen.



GNÖTZHEIM – Enheim – Martinsheim – Oberickelsheim – Unterickelsheim – Wässerndorf

Heldenhaft – Gemeinsam stark mit der Kirche Kunterbunt in Martinsheim

An einem Samstag Anfang Juni wurde es bunt, lebendig und vor allem heldenhaft in und um die Burchardiskirche in Martinsheim. Viele Kinder waren mit ihren Eltern und Großeltern gekommen, um einen besonderen Nachmittag zu erleben, der ganz im Zeichen von Superhelden stand: An verschiedenen Stationen konnten die Familien ihre Superkräfte gemeinsam einsetzen – es wurden Feuer gelöscht, Türme gebaut, Katzen vom Baum gerettet und vieles mehr. Dabei erlebten wir, dass ein echter Held seine Superkraft für andere einsetzt. Bei einer fröhlichen Andacht wurde dann miteinander gesungen, gebetet und heldenhaft-Urkunden an die Kinder verteilt. Vielen herzlichen Dank an das tolle Vorbereitungsteam aus Enheim und Gnodstadt sowie der Feuerwehr Enheim fürs Gestalten und Mitwirken!

Text und Fotos: Julia Röthig



Im Anschluss stärkten sich alle bei einem gemeinsamen Snack, denn Superhelden brauchen ja schließlich viel Kraft.



IPPESHEIM-HERRNBERCHTHEIM

Pfingstgottesdienst an der Kreisgrabenanlage

Zum ersten Mal lud die Kirchengemeinde Ippesheim – Herrnberchtheim in diesem Jahr am Pfingstmontag zu einem Open-Air-Gottesdienst an die Kreisgrabenanlage ein. Das Wetter spielte mit und das Konzept des neuen gemeinsamen Kirchenvorstandes ging voll auf: denn sowohl viele Ippesheimer als auch Herrnberchtheimer machten sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad oder dem Auto auf den Weg zur Kreisgrabenanlage zwischen den beiden Orten. Und darüber hinaus noch viele Menschen aus anliegenden und auch weiter entfernten Gemeinden!

Gestartet wurde mit einem Kirchenkaffee vor dem Gottesdienst. Auch das war ein Versuch, der sehr gut angenommen wurde – denn nach dem Gottesdienst wollen dann doch immer viele gleich nach Hause zum Mittagessen. Während der Predigt von Pfarrerin Ivonne Kleinschroth gingen die Kinder zum Kindergottesdienst und kamen mit bunten Windspielen zurück, die sie stolz zeigten. Der Kirchenvorstand war sich in seiner nächsten Sitzung sofort einig, dass der Gottesdienst an der Kreisgrabenanlage am Pfingstmontag im nächsten Jahr wiederholt werden soll!



Text und Fotos: Pfarrerin Ivonne Kleinschroth



Die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes übernahm der Posaunenchor Herrnberchtheim unter der Leitung von Christine Markert, der durch einige Bläser aus Ippesheim und anderen umliegenden Chören erweitert wurde. Und natürlich unser Chörle unter der Leitung von Uli Beigel.

LANGENSTEINACH – Großharbach – Reichardsroth

Neue Organistin für die Pfarrei Langensteinach

Nach 27 Jahren, in denen Victoria Schmidt in der Pfarrei Wallmersbach treue Dienste geleistet hat, beendete diese nun auf eigenen Wunsch ihre dortige Tätigkeit, um in Großharbach, ihrer aktuellen Heimatgemeinde, aber auch in Langensteinach und bei Bedarf in Reichardsroth Orgel zu spielen.

Dieser Wechsel kam für uns genau zur richtigen Zeit, da Kerstin Decker, die Vorgängerin auf dieser Stelle, den Wunsch äußerte, pausieren bzw. aufhören zu dürfen. Dies hätte bedeutet, dass die Pfarrei kirchenmusikalisch eindeutig unterbesetzt gewesen wäre. Zwar leistet Hermann Böhm aus Reichardsroth seit nunmehr bereits über 50 Jahren Beachtliches für die drei Kirchengemeinden, aber alleine alle Gottesdienste und Kasualien abzudecken, ist einfach unmöglich. An dieser Stelle sei ihm und Kerstin Decker

herzlichst gedankt für all ihre Einsätze und ihr Engagement!

In Zukunft freuen wir uns auf viele gemeinsame Gottesdienste und Konzerte mit Victoria Schmidt, die den Gemeinden bereits bestens vertraut ist, durch die Chorleitung des Langensteinacher Kirchenchores, die sie seit über 15 Jahren schon inne hat und all die Vertretungen, die sie dankenswerter Weise übernommen hat. Ihr zuzuhören ist ein wahrer Hochgenuss.



In einem Gottesdienst voller musikalischer Highlights wurde Victoria Schmidt am 18. Mai von Pfarrstelleninhaberin Katharina Müller-Romankiewicz feierlich in ihr Amt eingeführt.

Text und Foto: Rel. Päd. Katharina Müller-Romankiewicz

LIPPRICHHAUSEN – Gollachostheim – Pfahlenheim

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...“

Gemeindegrenzen wurden auch beim Himmelfahrtsgottesdienst in Gollachostheim überschritten. Besonders freute sich die gastgebende Kirchengemeinde Gollachostheim über viele Gäste aus den Kirchengemeinden Gollhofen, Lipprichhausen und Pfahlenheim. So konnte Diakon Patrick Herderich mit der Gitarre in der vollbesetzten Sängersalle die Besucher in den Himmel entführen. Die Sängersalle machte ihrem Namen alle Ehre: Als das altbekannte Lied von Reinhard Mey gemeinsam gesungen wurde, durchzog eine ganz besondere Stimmung den Saal. Und in den Herzen leuchtete die große Kraft der Sehnsucht nach ein bisschen Himmel hier auf Erden. Gemeinsam ist uns das an diesem Festtag gelungen.

Herzlichen Dank sagt der mitwirkende Kirchenvorstand aus Gollachostheim der Bläsergruppe aus Gülchsheim/ Pfahlenheim für die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes und dem Gesangsverein Gollachostheim für die Überlassung der Sängersalle sowie die Verköstigung nach dem Gottesdienst.

Text: Karin Paulus und Diakon Patrick Herderich



Foto: Karin Paulus

SEENHEIM-ERMETZHOFEN – Rudolzhofen–Custenlohr–Neuherberg

Sommeraktion: Radtour durch fünf Gemeinden unter dem Motto: Glaube – stark wie ein Baum!

Wir starteten in Neuherberg unter großer Beteiligung mit einer Andacht in der Kirche. In jeder Gemeinde stand ein anderer, für unser Christsein und das Gemeindeleben bedeutungsvoller Baum im Mittelpunkt. Mit Getränken und Traubenzucker unter der Dorflinde von Neuherberg starteten wir nach Ermetzhofen. Hier trafen wir uns zur Andacht am See unterm Apfelbaum, um von dort zur Kastanie in Custenlohr und einer Andacht in der Kirche weiter zu radeln. Im Gasthaus Seufferlein nahmen wir das Mittagessen ein. Für die Kinder gab es Spiele und Rätsel zu lösen. Frisch gestärkt fuhren wir zur



Fotos: Stefan Centmayer



Zwillingseiche in Rudolzhofen. Zum Endspurt ging es weiter zum Nussbaum im Pfarrgarten nach Seenheim. Nach der Abschlussandacht in der Kirche wurde der Tag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Garten des Gemeindehauses beendet.

Auch die Kinder hatten viel Spaß mit Rätselfragen und Spielen. Als Belohnung gab es ein Eis. Bereichert durch gute Gespräche, Begegnungen und tiefgehende Impulse für unseren Glauben konnten wir uns am späten Nachmittag voneinander verabschieden.

Text: Pfarrerin Dagy Schiller

SIMMERSHOFEN – Adelhofen – Auernhofen – Equarhofen

Drei besondere Gottesdienste für Klein und Groß



Kindergottesdienst zum Thema Taufe in Simmershofen

Im Februar 2025 fierten die Kinder der evangelischen Gemeinde Simmershofen mit ihren Familien und mit Pfarrer Marvin Askani einen Kindergottesdienst in der Adelhöfer Kirche. Anschließend gab es für die Kinder im Schützenhaus eine Kinderkirche zum Thema "Taufe". Um den Kindern die Geschichte zu veranschaulichen, wurde ein Bodenbild gelegt. Im Anschluss durfte jedes Kind unter Anleitung seine eigene bunte Rassel basteln. Diese ist zukünftig für das gemeinsame Singen im Gottesdienst zur Begleitung gedacht. Die Kinder haben mit den Rasseln das neue Tauflied „Gott dein guter Segen“ geübt. Musikalisch begleitet wurden die Kinder durch Barbara Mend. Das KiGo Team Adelhofen (Simone Klink, Barbara Mend, Corinna Gebhardt, Simone Stange und Elisabeth Pfannes-Düll) bedankt sich, dass so viele Kinder da waren und freut sich auf den nächsten Kindergottesdienst.

Text und Foto: Barbara Mend



Ende April trafen sich die Gottesdienstbesucher zum jahreszeitlich passenden Flurgang und Erntebittgottesdienst.

Wir Gottesdienstteilnehmer bekamen von Pfarrer Marvin Askani jeweils einen Weg-Impuls, was uns bei den kleinen Spaziergängen zur nächsten Station zu Gesprächen über Gott und die Welt anregte. Begleitet wurden wir von den örtlichen Siebner-Kollegen, die bei den zwei Zwischenhalten ihr Handwerk und Werkzeug erläuterten sowie Lesungen übernahmen. Für die musikalische Unterstützung sorgte eine kleine Gruppe aus Mitgliedern des Posaunenchores. Nach ca. einem Kilometer erreichten wir den Dachsenkeller. Dort gab es für die Besucher einen herzhaften Imbiss und Getränke.

Text: Winfried Ott



Anfang Mai wurde in Simmershofen wieder die ‚Kerchleskerwa‘ der Heilig-Kreuz-Kapelle als Freiluft-Abendgottesdienst gefeiert. Der Posaunenchor sorgte für die schöne Brise milder Frühlingstöne und fleißige Hände organisierten im Anschluss einen herzhaften Dämmer-schoppen.

Text: Pfarrer Marvin Askani

UFFENHEIM

80 Jahre Frieden in Uffenheim | Gottesdienst mit Zeitzeugen ging unter die Haut!

Im Mai 2025 luden Dekan Max von Egidy und Dr. Florian Huggenberger, in Kooperation mit dem Uffenheimer Bündnis gegen Rechtsextremismus und Dr. Susanne Espenschied-Raps, zu einem **Gedenk-Gottesdienst in die Stadtkirche**. Drei Zeitzeugen, die die letzten Kriegstage als Kinder und Jugendliche erlebten, berichteten von ihren Erlebnissen. Die Emotionen, die ihre Erinnerungen heute noch auslösen, gingen den Besuchern sichtlich unter die Haut. Welche Zerstörung der Krieg „sichtbar“ in Uffenheim hinterlassen hatte, dokumentiert die dazu entstandene **Bilderausstellung**. Sie wurde von Dr. Florian Huggenberger und den Uffenheimer Stadtführern zusammengestellt und ist bis Ende Oktober in der Stadtkirche zu sehen.

Text: Claudia Pehl | Fotos: Monika Rupp



Helmut Steinmüller: „Mein Elternhaus wurde ausgebombt. Ich lebte mit Ausgebombten und Flüchtlingen in der Notunterkunft unter einem Dach. Unter den Geflüchteten war auch meine Frau, die ich dort kennengelernt habe. Die Liebe seines Lebens“, wie er sagt.



Elsbeth Schell: „Alles hat in der Schillerstraße nach dem Einschlag einer Phosphorbombe gebrannt, sogar das Gras im Garten. Wir überlebten im selbstgebauten Bunker im Garten“. Für Frau Schell war es das Schlimmste was sie je erlebt hat.



Karl Teubel: „Auf dem Arm des Vaters blickte ich aus dem Fenster. Gemeinsam beobachteten wir wie die Stadtkirche am 10. April 1945 durch ein Flammeninferno in kürzester Zeit weitgehend zerstört wurde“.

ULSENHEIM – Herbolzheim – Uttenhofen

Konfirmanden-Projekte zum Kriegsende vor 80 Jahren und zu Ostern

Seit rund 15 Jahren wird von den Kirchenvorstehern jährlich ein „Konfirmanden-Projekt“ ausgewählt und betreut. Neben zwei Meditationswegen und einem Buch zum Wiederaufbau der Kirche wurden auch Aktionen im Friedhof angepackt, wie beispielsweise der Bau eines Wasserbehälters. Passend zum 80 Jahre zurückliegenden Kriegsende säuberten die vier Konfirmanden Grabsteine von Gefallenen, die neben der Leichenhalle einen Platz gefunden hatten. Mit Bürste, Wasser und viel Ausdauer machten sie sich ans Werk. Zusätzlich gestalteten sie einen Passions- und Osterweg mit den Jungscharleiterinnen Christina Haag und Petra Imschloß und den Jungscharkindern. Dieser wurde zu Ostern im gesamten Friedhofsgelände aufgebaut.

Text: Claudia Pehl | Fotos: Alexandra Endreß



WALLMERSBACH – Hohlach – Welbhausen

60 Teilnehmende beim dritten Eltern-Kind-Zelten auf dem Gelände des SV Hohlach

Groß und Klein verbrachten 24 lebensfrohe und behütete Stunden miteinander. Angereist kamen sie aus dem ganzen Dekanat. Die ehrenamtlich Helfenden aus dem Jungscharteam Welbhausen bereicherten das Zelten mit ihren tollen Ideen. Gemeinsam planten wir ein spannendes und abenteuerlustiges Programm. Eine Mischung aus angeleiteten Aktionen, Bastelprogramm und freiem Spiel durchzog den Nachmittag und auch die Abkühlung durch den Rasensprenger durfte nicht fehlen. Wir wollten ja den Regenbogen sehen.

Am Abend erwartete die Eltern und Kinder das erste Geländespiel. Die Suche nach dem Wichtelschatz führte die Teilnehmenden durch waghalsige und vor allem lustige

Aufgaben am Ende zu einer Schatztruhe. Abends am Lagerfeuer sangen wir gemeinsam Zeltlagerlieder und allerlei Klassiker. Als die Kinder in ihren Schlafsäcken lagen, blieben Erwachsene gerne noch auf und hüteten Feuer und Schlaf. Zum Abschluss am Sonntag feierten wir einen Gottesdienst und dankten darin Gott, der jede und jeden von uns mit besonderen Gaben und Ausstrahlung gesegnet hat.



Text und Foto: Diakon Patrick Herderich

WEIGENHEIM – Reusch – Geckenheim

Draußen-Gottesdienste: Am Brunnenfest und am Jubiläum der FFW Weigenheim

Im Juni veranstaltete der Gartenbauverein Weigenheim das Brunnenfest, das mit einem Gottesdienst von Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und dem Posaunenchor begann. Spontan wirkten auch Kirchenvorsteher und Präparanden mit. Die Begegnung zwischen Jesus und der Frau am Jakobsbrunnen in Samaria und ebenso der Text aus dem bekannten Volkslied "Am Brunnen vor dem Tore" seien beispielhafte Erzählungen über die Fähigkeit von Menschen, die Herzen anderer Menschen zu erreichen, unabhängig von ihrer Herkunft.



Den Festgottesdienst zum Feuerwehrjubiläum Anfang Juli gestaltete Diakon Ralf Romankiewicz mit der FFW Weigenheim. Um das Anspiel kümmerte sich die Kinder- und Jugendfeuerwehr. Umrahmt wurde die Feierstunde vom Posaunenchor und dem Männergesangsverein Weigenheim. „Nichts sei selbstverständlich. Der Einsatz der Feuerwehr sei nicht selbstverständlich. Ein DANK sei der Lohn des Einsatzes, der mit einem gebräuchlichem "PASST SCHON" nicht geschmälert werden solle. Denn die roten Engel reißen sich ein neben den gelben und weißen Engeln. Engel seien bunt. In der Not könne man die einen über Telefon und die anderen durch Gebet anrufen", so Diakon Ralf Romankiewicz.



Text und Fotos: Kathrin Trabert

Wir sind für Sie da:

Dekanat Uffenheim



Dekan Max von Egidy

Luitpoldstraße 3, 97215 Uffenheim
 Tel. 09842 93680
 dekanat.uffenheim@elkb.de
 Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr. 9 bis 12 Uhr
 Di. 14 bis 17 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr



Evang. Verwaltungsstelle Uffenheim

Leiter Stefan Wirth, Ringstraße 25
 Tel. 09842 950950



Zentrales Pfarramt

Pfarramtssekretärinnen Sabine Kaufmann, Petra Müller und Ute Schuch
 Ringstraße 25, 97215 Uffenheim
 (in Haus der Kirche)
 Tel. 09842 95095-40



Evang. Schule & Internat

Philipp Specht, OStR. i. K.
 Im Krämersgarten 10
 97215 Uffenheim
 Tel. 09842 93670



Mitarbeitervertretung

mav.uffenheim@elkb.de

Familienstützpunkt



Leitung bis 31.08.25: Caroline Geur
 Ringstraße 25, 97215 Uffenheim
 Tel. 01515 2963065
 fsp.uffenheim@elkb.de

Dekanatsausschuss Präsidium



Hermann Schuch, Tel. 09865 693
 Andrea Wangler-Himmelein, Mobil: 09842 9136

Dekanatsjugendreferent



Diakon Ralf Romankiewicz
 Tel. 09842 438,
 info@ej-uffni.de

Dekanatskantorin



Agnes von Grotthuß
 Tel. 09842 9361770
 agnes.grotthuss@elkb.de

Erwachsenenbildung im Dekanat



Pfarrerin Heidi Wolfsgruber
 Tel. 09339 98999-97
 heidi.wolfsgruber@elkb.de

Folgen Sie uns auf social Media

Facebook | [evang.dekanat.uffenheim](https://www.facebook.com/evang.dekanat.uffenheim)

Instagram | [dekanatuffenheim](https://www.instagram.com/dekanatuffenheim)



churchpool

Wir sind für Sie da:

DIAKONIE

Diakonisches Werk e. V.

Beratungszentrum Uffenheim

Bahnhofstr. 19 | 97215 Uffenheim

Termine nach Vereinbarung

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

(KASA) | Leitung Diakon

Jürgen Rotter, Dipl.Sozialpäd. (FH)

Tel. 09842 95308-11

Schuldner- und Insolvenzberatung

Tel. 09161 8995-15

Erziehungs- und Lebensberatung

Tel. 09161 2577

Sozialpsychiatrischer Dienst | Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Tel. 09161 873571

Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtberatung

Tel. 09841 2859

Kegetstraße 4,

91438 Bad Windsheim

Fachstelle für Pflegende Angehörige

Gabriele Egner-Kopp

Tel. 09161 899523

Mo. und Mi. von 9:00 – 11:00 Uhr

Diakonisches Werk der Dekanate Bad Windsheim, Markt Einersheim, Neustadt/Aisch und Uffenheim e. V.

Tel. 09161 89950

www.diakonie-neustadt-aisch.de

Ambulante Pflege

Zentrale Diakoniestation Uffenheim

Leiterin Jessica Mari

Tel. 09842 9530690

Alten- und Pflegeheim in Uffenheim

Gerlach-von-Hohenlohe-Stift

Leiterin Karin Schmitt

Tel. 09842 937-0

Tagespflege Uffenheim

Leitung Christa Anton

Tel. 09842 9526991

EXTERNE ANGEBOETE

Uffenheimer Bündnis

gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Toleranz

Kontakt über das Dekanat Uffenheim

dekanat.uffenheim@elkb.de;

für das Bündnis:

Susanne Espenschied-Raps

Iss was e. V. – die Aischgründer Tafel

Ansbacher Straße 6, Uffenheim

Essensausgabe

Sa., 13:30 bis 14:30 Uhr

Kontakt Brigitte Stuckert, Tel. 936250

Hospizverein Uffenheim e. V.

Vorsitzende Ursula Hoefler

Tel. 09842 952404

Nachbarschaftshilfe Uffenheim

nachbarschaftshilfe@uffenheim.de

Mobil 0151 628001-11

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt

der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Tel. 089 5595-335

ansprechstellesg@elkb.de

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Notfallseelsorge im Landkreis

www.psnv-nea.de

SEGEN.SERVICESTELLE

Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg-

www.segen.bayern-evangelisch.de

segen@elkb.de

Tel. 0911 2142349

INTEGRATION

Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie

Tel. 09841 2859

Integrationslotse:

Nikolai Warth

Mobil: 0151 68933543

E-Mail: warth.nikolai@dw-nea.de

Uffenheim:

Nathanael Kreglinger

Mobil: 0151 59002444

Bad Windsheim

Farangis Azar

Mobil: 0151 59002444

fib-uff@dw-nea.de

Ansprechpartnerin Helferkreis Aub

Brigitte Skudlik,

Tel. 09335 1699

Interkultureller Austausch

Letzter Donnerstag im Monat

10:00–11:30 Uhr

Bahnhofstr. 19, Uffenheim

Sprachcafé für Frauen

Donnerstags 9:00 – 12:00 Uhr

(außer in den Ferien)

Bahnhofstr. 19, Uffenheim

Otilie Schmidt

E-Mail: otilie.schmidt@web.de

GUTER MOND

Lied von Karl W. Ferdinand Enslin
(1848)

Guter Mond, du gehst so stille
durch die Abendwolken hin;
deines Schöpfers, weiser Wille
hieß auf jener Bahn dich ziehn.
Leuchte freundlich jedem Müden
in das stille Kämmerlein,
und dein Schimmer gieße Frieden
ins bedrängte Herz hinein.

Guter Mond du wandelst leise
an dem blauen Himmelszelt,
wo dich Gott zu seinem Preise
hat als Leuchte hingestellt.
Blicke traulich zu uns nieder
durch die Nacht aufs Erdenrund.
Als ein treuer Menschenhüter
tust du Gottes Liebe kund.

Guter Mond, so sanft und milde
glänzest du im Sternenmeer,
wallest in dem Lichtgefilde
hehr und feierlich einher.
Menschentröster, Gottesbote
der auf Friedenswolken thront;
zu dem schönsten Morgenrote
führst du uns, o guter Mond!

